

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Verzeichnis der Karten	X
Verzeichnis der Tabellen	X
1. Einleitung: Zur Mehrsprachigkeit in den deutschen Sprachinseln Italiens	1
2. Gressoney als Modellfall altersspezifischer Mehrsprachigkeit	5
2.1. Die Ergebnisse der soziolinguistischen Untersuchungen von Anna Giacalone Ramat	5
2.2. Alter als bestimmender Faktor im Sprachgebrauch	8
2.3. Generationenunterschiede in der gegenwärtigen deutschsprachigen Gemeinschaft	13
2.3.1. Erste Altersklasse (ältere Generation)	15
2.3.2. Zweite Altersklasse (mittlere Generation)	20
2.3.3. Dritte Altersklasse (jüngere Generation)	29
3. Beispiele aus der mehrsprachigen Praxis	36
3.1. Zur Sprachenwahl	36
3.2. Ein angehender Geometer über seine Ausbildung	45
3.3. Aurelio und Anna: ein Gespräch in zwei Sprachen	54
3.4. Daisy und Nadja: aus der Unterhaltung zweier Kinder	60
3.5. Unter verschiedensprachigen Nachbarn	79
4. Die Gressoneyer Mehrsprachigkeitsverhältnisse als Ergebnis geschichtlicher Entwicklung	88
4.1. Die Geltung des Hochdeutschen im letzten Jahrhundert	88
4.2. Der Sprachwechsel von 1883/1885 und die Herausbildung von Bilinguismusformen	91
4.3. Der Wandel im Gesamtgefüge der Sprachverwendung	97

4.4. Zusammenhänge zwischen Altersklassen (mit gleichem Sprachverhalten) und historischer Epoche	103
4.5. Sprachbewahrung und Sprachverlagerung: soziale und demographische Hintergründe der altersabhängigen Mehrsprachigkeit	105
Literaturverzeichnis	118
Anhang	123
Deutsche Schriftstücke von Gressoneyern	123
1. Brief von 1813: eine Gressoneyerin teilt ihrem Bruder in Augsburg den Tod ihrer Mutter mit	123
2. Brief eines Gressoneyers an seinen Bruder von 1819 mit der Nachricht vom Tod der Mutter	124
3. Schreiben der Kirchgemeinde Gressoney La Trinité an einen Landsmann in Kempten von 1819 mit der Bitte um Spenden	125
4./5. Briefe an denselben Empfänger mit dem nämlichen Anliegen wie in 3.	126
6. Brief einer Gressoneyerin an ihren Bruder in Augsburg von 1820, Dank für überwiesenen Geldbetrag	127
7. Brief von 1825: ein Gressoneyer Handelsmann in Freiburg i.Br. macht einem Freund in Gressoney geschäftliche Mitteilungen	128
8. Dankbrief einer Gressoneyerin an ihren Bruder in Augsburg von 1827	129
9./10. Briefe von 1869 und 1874 aus Gressoney: eine Gressoneyerin an ihren Sohn, Familiennachrichten	130
11. Brief von 1872: ein Gressoneyer in Frauenfeld an seine Eltern	131
12./13. Postkarten aus Gressoney von 1909 und 1912: eine Mutter an ihren Sohn in Mailand bzw. in Novara	132
14. Brief eines Gressoneyers von 1925 an einen Freund mit den Resultaten der Gemeindewahlen ..	133
15. Schulzeugnis für Gressoneyer in Ravensburg von 1806	133
16. Quittung, 1880 in Luzern ausgestellt, für Beitrag an Friedhofsanierung in Gressoney	133

17. Rechnung einer Gressoneyer Tuchhandlung in
Zürich von 1883 134

Abbildungen

18. Reisepaß des Großherzogtums Baden für
Gressoneyer Handelsmann 135
19. Abrechnung einer Gressoneyer Tuchhandlung
in Zürich von 1883 136
20. Albumblatt aus Gressoney von 1825 137
21. Königin Margherita. Castel Savoia in
Gressoney Saint-Jean 138
22. Villa Margherita in Gressoney Saint-Jean 138
23. Mitglieder des Gruppo folkloristico von
Gressoney 139
24. Gressoneyer Tracht 139
25. Aus Attilio Squinobals Wörterbuch mundart-
licher Terminologien: Werkzeuge des
Hafners 140
26. Aus dem Wörterbuch von Attilio Squinobal:
Der "Aufsatzofen", ein von der Küche aus
geheizter Stubenofen 141

Befragungen

27. Wörterliste zur Untersuchung der lexikali-
schen Dialektkompetenz 142
28. Fragebogen: Erwerb der deutschen Schrift-
sprache, schriftsprachliche Kompetenz,
Beziehung und Einstellung zur deutschen
Hochsprache und zum deutschen Sprach-
ausland 143

- Register 147